

Medienmitteilung / Sperrfrist 02.07.2025, 06:00 Uhr  
Winterthur, 1. Juli 2025

# SKKG legt Jahres- bericht 2024 vor

Die Stiftung für Kunst, Kultur und Geschichte (SKKG) veröffentlicht ihren Jahresbericht 2024 und legt erstmals eine konsolidierte Jahresrechnung vor. Der Bericht zeigt die Aktivitäten der SKKG, die sich entlang der folgenden drei Hauptaufgaben entfalten: Der Umsetzung des Stiftungszwecks, nämlich die Förderung von Kunst, Kultur und der eigenen Sammlung, dem Erhalt des Stiftungsvermögens sowie der Verwaltung und dem Betrieb der Stiftung.

Der Stiftungszweck der SKKG, die Förderung von Kunst und Kultur und die Pflege der umfangreichen Sammlung, wurde im Jahr 2024 mit verschiedenen Massnahmen umgesetzt: Die SKKG förderte 81 Vorhaben im Rahmen ihrer Programme «Wagnis», «Skalierung» und «Struktur». Sie unterstützte etwa Partizipationsinitiativen von Museen, die innovative Vergabeplattform «Kultur Komitee Winterthur» oder Schutzmassnahmen für Kulturgüter in der Ukraine. Die SKKG arbeitete zudem an der Steigerung der Bekanntheit ihrer Förderungsstrategie und vereinfachte das Verfahren zur Eingabe von Drittgesehen.

## **Abschluss der Sammlungserschliessung**

In der Sammlung sind die Grundlagen für die aktive Arbeit mit und an den Sammlungsstücken erarbeitet und das Archiv der SKKG ist erschlossen. Somit ist die SKKG für die steigende Anzahl von Leihanfragen von regionalen, nationalen und internationalen Institutionen gut gerüstet. Auch das strategisch bedeutende Projekt «Sammlung digital», das den Aufbau einer Onlineplattform zur Erkundung der Sammlung der SKKG beinhaltet, kam im Jahr 2024 gut voran – seit März 2025 kann ein Grossteil der Sammlung online durchsucht werden.

## **Bedeutung der Provenienzforschung**

Die Klärung, ob sich in der Sammlung Kunst von problematischer Herkunft befindet, insbesondere Flucht- oder Raubkunst aus der Zeit des Nationalsozialismus, hat in der SKKG einen hohen Stellenwert. Die «Unabhängige Kommission der Stiftung für Kunst, Kultur und Geschichte» bewertet die von der stiftungseigenen Provenienzforschung erarbeiteten Erkenntnisse zur Herkunft bestimmter Objekte. Im Mai 2024 eröffnete die Kommission ihr erstes Verfahren zur Klärung von Ansprüchen am Gemälde «Thunersee mit Blüemlisalp und Niesen» von Ferdinand Hodler. Ein zweites Verfahren zu einem Kunstwerk des Malers Arnold Böcklin wurde im September 2024 lanciert.

### **100. Geburtstag des Stifters Bruno Stefanini**

Das Jahr 2024 stand bei der SKKG im Zeichen des 100. Geburtstags des Gründers Bruno Stefanini. Es entstand ein Jubiläums-Podcast, eine Publikation der Tagebücher des 13- und 14-jährigen Jugendlichen Bruno sowie der Dokumentarfilm «Die Hinterlassenschaft des Bruno Stefanini». Das Werk des Regisseurs Thomas Haemmerli ermöglicht nicht nur einen Einblick in das lange und bewegte Leben des Winterthurer Immobilienunternehmers und Sammlers, sondern verdeutlicht gleichzeitig, welche immense Aufgabe die Sichtung, Erschliessung und Verwaltung seines Erbes für die SKKG darstellt.

### **Pflege des Immobilienportfolios und anhaltend hoher Investitionsbedarf**

Viele «Pendenzen», um es mit den Worten des 2018 verstorbenen Stefanini zu sagen, betreffen das Immobilienportfolio der Stiftung. Dieses beläuft sich auf rund 220 Liegenschaften mit gut 2200 Wohnungen in der ganzen Schweiz. Viele weisen einen hohen Investitionsbedarf auf, den die SKKG und deren Immobilienbereich Terresta seit einigen Jahren konsequent angehen. Die SKKG investierte im vergangenen Jahr CHF 29 Mio. in den Immobilienbestand (Vorjahr CHF 34.5 Mio.) und leistet damit einen entscheidenden Beitrag zum langfristigen Erhalt des Stiftungsvermögens. An der Steinberggasse 52 (Bühlhof) und bei weiteren Gebäuden in der Winterthurer Altstadt konnten die Renovationsarbeiten abgeschlossen werden. Ebenfalls im Jahr 2024 bezogen die Mieter:innen zwei neue Wohnhäuser, die in Winterthur Seen auf einem unbebauten Grundstück entstanden sind. Es handelt sich dabei um die ersten Neubauten der Stiftung seit 50 Jahren. Da in den nächsten Jahren weitere grosse Bauprojekte anstehen, wird das Investitionsvolumen signifikant steigen. So soll etwa die Siedlung Burgstrasse mit 368 Wohnungen im bewohnten Zustand renoviert werden. Und das grosse Entwicklungsvorhaben CAMPO in Oberwinterthur, der künftige Sitz der SKKG und Standort der Sammlung, kommt der Realisierungsphase näher.

### **Immobilienertag zur Erfüllung des Stiftungszwecks**

Erstmals veröffentlicht die SKKG ihre konsolidierte Jahresrechnung. Die Immobilien bilden den Kern des Stiftungsvermögens. Sie steuerten im Jahr 2024 Mieteinnahmen in der Höhe von rund CHF 43 Mio. (Vorjahr CHF 40.2 Mio.) bei. Der Aufwand für die Bewirtschaftung und den Unterhalt der Liegenschaften belief sich auf CHF 10.5 Mio. (Vorjahr CHF 10.7 Mio.). Die Nettoeinnahmen aus dem Immobilienportfolio wurden zu gut einem Drittel zur Erfüllung des Stiftungszwecks eingesetzt, zudem zum Betrieb und der Bewirtschaftung der Liegenschaften sowie zum Erhalt des Stiftungsvermögens. Der Kulturaufwand belief sich somit auf CHF 15.2 Mio. (Vorjahr CHF 12.6 Mio.). Er setzt sich zusammen aus Kulturförderungen in der Höhe von CHF 3.3 Mio. (Vorjahr CHF 3.3 Mio.), dem Sammlungsaufwand von CHF 2.2 Mio. Franken (Vorjahr CHF 1.4 Mio.) sowie den Personal- und Betriebskosten des Bereichs Kultur. Zudem sind darin Investitionen in die Sammlung im Umfang von CHF 1.3 Mio. enthalten. Der Anstieg des Sammlungsaufwands geht insbesondere auf die Aufwendungen für die Provenienzforschung zurück.

### **Ausserordentliche Performance der Finanzanlagen**

Die SKKG selbst ist als gemeinnützige Kulturstiftung von der Gewinn- und Kapitalsteuer befreit. Der Steueraufwand der beiden Tochtergesellschaften Terresta Immobilien- und Verwaltungs AG und Belplan Immobilien AG betrug CHF 2 Mio. (Vorjahr CHF 2.8 Mio.). Die operative Tätigkeit der SKKG führte zu einem Betriebsergebnis vor Finanzerfolg und Steuern (EBIT) von CHF 6.2 Mio. (Vorjahr CHF 4.9 Mio.). Der Gewinn von insgesamt CHF 17.4 Mio. Franken (Vorjahr CHF 5.0 Mio.) ist auf die ausserordentlich gute Performance der langfristigen Finanzanlagen zurückzuführen. Das Finanzergebnis des Jahres 2024 ist als ausserordentlich zu qualifizieren.



† Begegnungstag SKKG und Terresta vom 25. Mai 2024 (Bild: Giglio Pasqua)



† Steinberggasse 52 in Winterthur, frisch renoviert (Bild: Goran Potkonjak)



† Gemäldelager der SKKG (Bild: Bruno Augsburg)



† Buchvernissage von «Bruno Stefanini: Tagebücher 1937 & 1938 in der CAMPO Cantina (Bild: Roman Surber)

**Medienkontakt**

Laura Walde

Projektleiterin Kommunikation

+41 52 209 08 99

[l.walde@skkg.ch](mailto:l.walde@skkg.ch)

Die Stiftung für Kunst, Kultur und Geschichte (SKKG) ist eine gemeinnützige, politisch und religiös unabhängige Stiftung mit Sitz in Winterthur. Sie wurde 1980 durch Bruno Stefanini gegründet und hat heute eine doppelte Kernaufgabe: die Sammlungstätigkeit und die Förderungstätigkeit. Beide Bereiche sind auf den Erhalt des Kulturerbes und auf die Teilhabe an ihm ausgerichtet. Mit Kooperationen und finanzieller Unterstützung bringt sich die Stiftung als aktive Partnerin in diesen Tätigkeitsfeldern ein. Die SKKG finanziert ihre Ausgaben aus einem Anteil der Immobilienerträge aus dem von Bruno Stefanini aufgebauten Immobilienportfolio. Die Bewirtschaftung der Immobilien erfolgt nachhaltig und sozial verantwortungsvoll durch die Tochtergesellschaft Terresta Immobilien- und Verwaltungs AG.

[www.skkg.ch](http://www.skkg.ch) [www.terresta.ch](http://www.terresta.ch)